

Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Scooby“ vom 2. März 2014 10:05

[Zitat von ben232](#)

ich habe eine 5er Klasse ca. 32 SuS und habe vor kurzem mit einer Turnreihe angefangen und wollte heute mittels Stationen die Rolle rückwärts einführen. Leider hat das mit dem Auf und Abbau nicht so gut geklappt. Vor allem aber **schafften die SuS in Gesprächsphasen nicht** ruhig zu bleiben oder sich **vernünftig** (wie mein Fachseminarleiter es immer so haben will) sich z.B. im Halbkreis mit einer Reihe vor einem Plakat an der Wand zu setzen (schon allein dafür ging 5 Min verloren). Als die SuS es nach dem ersten Aufbau (alle Turnmatten verteilt in die Halle) **endlich mal geschafft hatten** die Matten zu verteilen, gab ich die Ansage : " bevor wir anfangen, ziehen jetzt alle die Schuhe aus" . Und auch hier schmissen die SuS ihre Schuhe einfach weg statt die Schuhe **vernünftig** zur Bank zu bringen. In sämtlichen Gesprächsphasen (u.a. Erarbeitung) **konnten die meisten SuS nicht ruhig sein**.

Ich mach jetzt mal den advocatus diaboli:

Ich habe eine 5. Klasse in Sport, mit 32 sehr wuseligen Schülern, die im schulischen Alltag leider viel zu wenig Bewegung bekommen. Deswegen freuen sie sich auch immer auf Sport, weil sie da endlich mal rennen und toben dürfen, um ein bisschen Energie loszuwerden, die Kinder in dem Alter einfach haben. Heute wollten wir die Rolle rückwärts lernen. Leider hatte ich den Aufbau nicht gut strukturiert und vorbereitet, sodass das schon ziemlich lange gedauert hat. Es ist mir auch nicht gelungen, durch klare und strukturierte Ansagen die Aufmerksamkeit der Schüler im Unterrichtsgespräch zu fokussieren, sodass ich zwar viel geredet habe, aber kaum einer was davon mitbekommen hat. Am Ende waren die Schüler sauer, weil wir gar nicht zum Turnen gekommen sind.

Merkst du den Unterschied? Ich finde, du machst es dir zu einfach, indem du den Schülern die Schuld zuschiebst für die in die Hose gegangene Stunde. Um konkrete Tipps zu geben, müsste man sich eine Stunde von dir anschauen, deshalb mein erster Tipp: Hole dir einen erfahrenen Kollegen mit in den Unterricht, der dir sagt, was du falsch machst. Und ansonsten bleiben nur zwei Dinge, die immer gelten:

- Versuche, den Unterricht vom Schüler her zu denken. Fünftklässler sind alles mögliche, aber sicher nicht "vernünftig"!
- Übe Klarheit, Struktur und Konsequenz

Wenn du das spontan nicht kannst, dann schreibe dir jeden Lehrerimpuls, den du geben möchtest, vorher zu Hause auf, sodass du ihn dann parat hast. In deinem Beispiel kannst du aus Springseilen o.ä. eine Linie auslegen, auf die sie sich setzen sollen, "Halbkreis" ist zu indifferent, weil der Bezugspunkt für den einzelnen im Fluss ist. Oder die Sache mit den Schuhen: Klar werfen die die einfach in die Gegend, was denn sonst? Du musst die Aufmerksamkeit gewinnen und auf dich zentrieren (da gibt's verschiedenste Techniken dafür), dann eine kurze klare Ansage geben: "Geh jetzt zur Bank, ziehe dort die Schuhe aus, stell sie ordentlich ab und gehe danach zur Station 1."

Zitat

Als die SuS in der Umkleide waren, hörte ich schon die Zurufe von einigen SuS im Chor : "Herr muss weg!! Herr ... muss weg!! ".

Das ist bitter, aber verständlich. Die Schüler haben sich darauf gefreut, sich bewegen zu dürfen, du hast das nicht zugelassen.

Entschuldige bitte, falls dir meine Worte zu deutlich sind; ich wollte dich sicher nicht verletzen. Aber ich finde, du solltest unbedingt anfangen, auch deinen Anteil an dieser Situation zu reflektieren.